

„Ukuri gushirira mu kuyaga.“

Nur gemeinsam können wir die wahre Lösung finden.

(Sprichwort aus Burundi)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Engagierte aus/für Burundi, liebe Freund*innen,

ein weiteres, sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem die Partnerschaftsarbeit zwischen Ba-Wü und Burundi neuen Fahrtwind aufgenommen hat. Die Aufhebung der EU Restriktionen gegen Burundi hat ein „Tauwetter“ ausgelöst, in dessen Verlauf die Landespartnerschaft wieder mehr Aufmerksamkeit und Zuspruch von Seiten der hiesigen Landespolitik erfährt. Das Wort des Jahres war in jedem Fall **„Partnerschaften“** und wir wollen mit dieser Ausgabe daran erinnern, dass Zusammenleben und Partnerschaften keine Selbstverständlichkeiten und keine Selbstläufer sind. Sie erfordern ständig neuen Mut, sich aufeinander einzulassen, einander zuzuhören und trotz verschiedener Perspektiven und auch Schwierigkeiten den Dialog zu suchen. Im Grunde - und dies wird gerade zum Ende des Jahres sehr deutlich - sind die menschlichen Werte und Bedürfnisse universell und nur im Austausch miteinander können wir einander im Herzen begegnen und diese neue, gerechtere Welt erschaffen, die dringend benötigt werden. Daran soll dieses Sprichwort aus Burundi erinnern. **„Ukuri gushirira mu kuyaga.“** *Nur gemeinsam können wir die wahre Lösung finden.*

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf Einblicke in die BW-Burundi Partnerschaftsarbeit. Im Dezember ist beim **Südzeit Magazin** vom DEAB eine Spezial-Ausgabe zur BW-Burundi Partnerschaft erschienen – mit spannenden Beiträgen über Agroforst, zwei Filmportraits, Interviews und vielem mehr. Außerdem erhalten Sie Rück- und Ausblicke aus der **BW-Burundi Konferenz, dem Burundi Filmherbst, dem Symposium zur Aufarbeitung der burundischen Kolonialzeit und weiteren Events.**

In eigener Sache: Es gibt **neue Ansprechpartner*innen im BW-Burundi Team** der SEZ, #WirSindZurück auf **Twitter** und wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation noch besser auf Ihre Interessen abstimmen.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung:

Bitte geben Sie uns Ihr kurzes Feedback über das [Online Formular](#). Es ist eine anonyme Umfrage. Zur Teilnahme am Gewinnspiel bitten wir Sie, uns Ihre

Kontaktdaten mitzuteilen.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse in diesem Jahr bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein schönes Jahresende und **einen inspirierenden Start ins neue Jahr.**

Und nun: Viel Freude beim Lesen der BW-Burundi Nouvelles!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr BW-Burundi Team



1. **BW-Burundi Konferenz 2022**
2. **Internationales Symposium: Burundi und seine koloniale Vergangenheit**
3. **Burundi im Fokus des Burundi Filmherbsts von TAVMA**
4. **Erstes Afrika-Forum BW**
5. **Launch des Café du Burundi als Stadtkaffee von Ulm/Neu-Ulm**
6. **Twitter – #WirSindZurück**
7. **bwirkt! Burundi 2022**
8. **Folgen des Klimawandels in Burundi**
9. **Südzeit – Dezember-Ausgabe**
10. **Kunst und Kultur aus/mit Burundi**
11. **Veranstaltungen**

AKTUELLES



Jerry Bide sagt „Au revoir“

Jerry Bide, der bisherige Projektmanager der **bwirkt!** Förderlinien, verließ Ende August die SEZ. Er verabschiedet sich von den Leser*innen der BW-Burundi Nouvelles herzlich.

Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.



Neue Ansprechperson Raïssa Mpundu

Raïssa Mpundu ist Ihre neue Ansprechpartnerin für die Förderlinie **bwirkt! Burundi**.

Bei Fragen steht sie Ihnen zur Verfügung.

E-Mail: mpundu@sez.de



Anna Leicht sagt „Amahoro“

Seit Juli unterstützt Anna Leicht das BW-Burundi Team im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit.

E-Mail: leicht@sez.de



Regier Austausch beim Marktplatz der BW-Burundi Konferenz 2022 (Bild: SEZ/Amani Papy)

BW-Burundi Konferenz 2022

TUYAGE KANDI – Lasst uns wieder miteinander diskutieren! Unter diesem Motto fand am 28. Oktober 2022 die BW-Burundi Konferenz in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen und online via Zoom statt. Mit ca. 100 Teilnehmenden vor Ort und 70 online waren die Ziele der Konferenz die Vertiefung der Partnerschaftsarbeit zwischen Ba-Wü und Burundi, sowie die Erarbeitung konkreter Programmideen.

[Lesen Sie hier weiter.](#)



Teilnehmende hörten dem Symposium aufmerksam zu (Bild: P.Dr. Déogratias Maruhukiro)

Internationales Symposium: Burundi und seine koloniale Vergangenheit:

Erinnerung, Problematik und Bilanz in der Debatte

Am Samstag, den 29. Oktober 2022, fand an der Universität Freiburg das Symposium über die koloniale Vergangenheit Burundis statt. Nach den Grußworten der Botschafterin von Burundi in Deutschland, I.E. Appolonie Nibona, wurden die eingereichten Forschungsergebnisse diskutiert. Ziel der Veranstaltung war es, sowohl über den aktuellen Forschungsstand zu reflektieren als auch weitere Ansätze zu entwickeln.

[Lesen Sie hier weiter.](#)



Der burundische Filmemacher Amani Papy im Gespräch mit Willy Rollé, Geschäftsführer von TAVMA, beim Q&A mit Hamza Niyondiko, Teilnehmer, nach der Ausstrahlung von „Petit Pays“ von Gaël Faye (Bild: SEZ)

Create. Film. Educate. Discuss. Burundi im Fokus beim Burundi Filmherbst von TAVMA

2 Abende, 4 Filme. Ende Oktober wurden im Rahmen des Burundi Filmherbsts von TAVMA an zwei Abenden ein Spielfilm und drei Kurzfilme burundischer Regisseur*innen gezeigt. Filme sind unterhaltsam, regen zum Nachdenken an und ermöglichen einen Austausch, auch über schwierige Themen.

[Lesen Sie hier weiter.](#)



Stand beim Afrika-Forum BW (Bild: SEZ/Amina Ousman-Daouda)

Erstes Afrika-Forum Baden-Württemberg

Eine bedeutende und bislang wenig präsente Rolle spielt die afrikanische Diaspora im bürgerlichen Engagement für Partnerschaften mit Afrika. Um diesen Aspekt der Zusammenarbeit zu beleuchten, fanden sich am 27. Oktober über 350 Menschen in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen ein. Weitere 100 Teilnehmende aus sieben verschiedenen Ländern waren online zugeschaltet.

[Lesen Sie hier weiter.](#)



Die SEZ war mit einem Stand beim Launch vertreten (Bild: SEZ)

Launch des Café du Burundi als Stadtkaffee von Ulm und Neu-Ulm

Kaffee bringt Leute zusammen. Am 16. November 2022 hat der Kaffee aus Burundi Baden-Württemberg und Bayern zusammengebracht: Der Stadtkaffee von Ulm/Neu-Ulm ist jetzt feinsten Arabica-Kaffee aus Burundi. Verschiedene Gäst*innen waren vor Ort und informierten über den Partnerschaftskaffee: Michael Joukov, MdL, der Oberbürgermeister von Ulm Gunter Czisch, die Oberbürgermeisterin von Neu-Ulm Katrin Albsteiger, WeltPartner eG und die SEZ.

[Lesen Sie hier weiter.](#)



Twitter – #WirSindZurück

#Amahoro! Das BW-Burundi Team ist zurück auf Twitter. Folgen Sie uns, treten Sie mit uns in Kontakt und werden Sie so ein Teil von #bwburundi! Auf Twitter informieren wir Sie regelmäßig über die Partnerschaftsarbeit zwischen Baden-Württemberg und Burundi und vieles mehr.

[Schauen Sie vorbei!](#)

PROJEKTFÖRDERUNG

bwirkt! Burundi 2022: 31 Projekte wurden zur Förderung ausgewählt

In diesem Jahr konnten über Mittel des Landes Ba-Wü 31 Projekte in und zu Burundi über die Förderlinie **bwirkt! Burundi 2022** gefördert werden. Im Zeitraum vom 14.

April 2022 bis zum 6. Juni 2022 reichten 193 Organisationen ihre Projektanträge ein, davon konnten 16% eine Förderzusage erteilt werden. Die Entscheidung über die Projekte trifft ein unabhängiges Auswahlgremium. Die Themen der in diesem Jahr finanzierten Projekte sind vielfältig. Dennoch fallen alle unter einen oder mehrere der drei Förderschwerpunkte: Ernährungssicherheit, einkommensschaffende Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung des Friedens und des sozialen Zusammenhalts. Beispiele sind ein Projekt zur Reduzierung der Unterernährung von Kindern durch die Association des Scouts du Burundi (Pfadfinderverband von Burundi) in vier Gemeinden, ein Projekt von Radio Culture zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch die Wiederherstellung positiver kultureller Werte in Bujumbura und schließlich ein Projekt zum Entrepreneurship von Frauen (durch BADEC-Caritas Ngozi) zur sozioökonomischen Wiedereingliederung weiblicher Gefangener im Gefängnis von Ngozi.

- Weitere Informationen zu den ausgewählten Projekten finden Sie [hier](#).
- Sie wollen wissen, wann die nächste Projekt-Ausschreibung ist? Dann tragen Sie sich [hier](#) ein.
- Wollen Sie die Förderlinie besser verstehen? Informieren Sie sich [hier](#) oder in den [FAQ](#).

Wir wünschen den Organisationen weiterhin viel Erfolg bei der Durchführung ihrer Projekte!

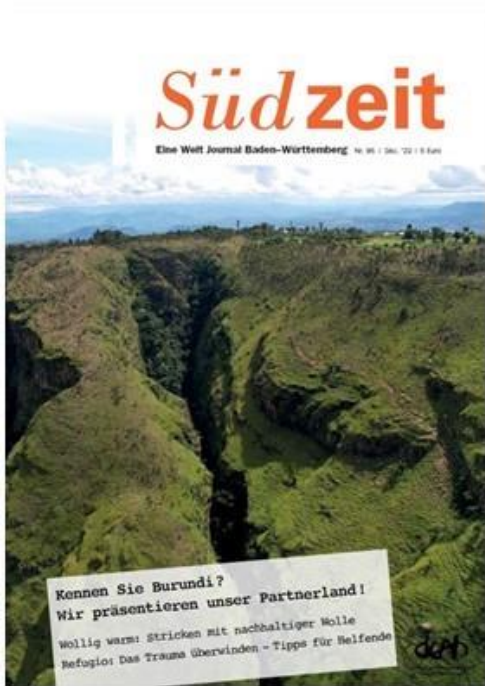
Folgen des Klimawandels in Burundi

Der Klimawandel und seine Folgen waren in 2022 zentrale Themen in der Zusammenarbeit zwischen Akteur*innen aus Ba-Wü und Burundi. Eine der Folgen sind Überschwemmungen, von denen Burundi regelmäßig betroffen ist und 2021 gab es auch stärkere Überschwemmungen in Deutschland. Durch Projekte zur Unterstützung von klimabedingten Binnenvertriebenen konnten Partner*innen finanzielle Unterstützung erhalten. Die alleinige Bewältigung der unmittelbaren Folgen kann jedoch keine langfristige Lösung sein. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr eine Bestandsaufnahme und ein kurzer Dokumentarfilm in und zu Burundi erarbeitet. Die Auswirkungen des Klimawandels und seine kurz- und langfristigen Ursachen, Mitigationsprojekte sowie die burundischen Gesetzestexte zum Schutz der Umwelt sind unter anderem die Themen, die im Rahmen dieser Recherche behandelt wurden. Durchgeführt wurde sie vom Bureau d'Etudes Techniques et d'Ingénierie en Environnement und der Produktionsfirma J&J Pictures. Der aus der Studie hervorgehende Bericht und der Kurzfilm dienen als Grundlage, um den Klimawandel mehr in einer langfristigen Partnerschaft mitzudenken. Die Ergebnisse werden aktuell finalisiert und ein erster Film-Teaser ist bereits online auf [Youtube](#) verfügbar.

Unsere Partner*innen für diese beiden Projekte sind:

- Inès Niteka vom Bureau d'Etudes Techniques et d'Ingénierie en Environnement (Büro für technische Studien und Umwelttechnik).
- Patrick Hajyandi von J&J Pictures

NEUES AUS DEM NETZWERK



BW-Burundi Special

Südzeit – Dezember Ausgabe

„Burundi“ lautet das Schwerpunktthema des Eine-Welt-Journals Südzeit im Dezember. Die Zeitschrift nimmt insbesondere die Partnerschaft zwischen Burundi und Baden-Württemberg in den Blick. Die Autor*innen machen deutlich, warum diese Freundschaft der beiden Regionen wichtig ist, schauen zurück auf die deutsche Kolonialzeit und nach vorne auf aktuelle Initiativen und politische Entwicklungen. Zwei Filmportraits zeigen Burundi durch die Augen eines Filmemachers und bringen Ihnen Menschen und Landschaft nahe.

Neugierig? Laden Sie sich direkt die Südzeit Dezember Ausgabe [hier](#) kostenlos herunter.

Eine Übersetzung ist in Arbeit.

KUNST UND KULTUR AUS/MIT BURUNDI



Die Tambourinaires du Burundi sind seit 2014 Teil des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO (Foto: Amani Papy).

Der rituelle Tanz der königlichen Trommeln in Burundi

Ein starkes kulturelles Erbe Burundis sind die „Ingoma“, die heiligen Trommeln. Sie symbolisieren, erinnern und inspirieren die Burundier*innen und alle, die sie erleben dürfen. Das Wort Ingoma hat verschiedene Bedeutungen. So kann es Trommel an sich bedeuten, das Königreich (daher die Bezeichnung „Ingoma y'Uburundi“ für „Königreich von Burundi“) oder die Königswürde. Der rituelle Tanz der königlichen Trommeln Burundis wurde 2014 von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe erklärt und das burundische Kulturministerium regelte den Gebrauch der Ingoma. Im vorkolonialen Burundi wurden Ingomas nur zu ganz bestimmten Anlässen gespielt, z.B. zur Einweihung eines neuen Mwami (König von Burundi), zum Umuganuro-Fest (Neujahr) und zu weiteren Anlässen.

Beim Afrika Forum Baden-Württemberg und der BW-Burundi Konferenz bereicherten die Batimbo (Trommler), die im Verband der burundischen Diaspora in Deutschland (BDD e.V.) zusammengeschlossen sind, die beiden Konferenzen.

Wenn auch Sie die Batimbo des BDD e.V. für Ihre Veranstaltungen buchen möchten, können Sie sich gerne an sie wenden:

- [Facebook](#)
- E-Mail: bdd-ev@hotmail.com

[Bis dahin gibt es eine kleine digitale Hörprobe auf die Kraft der burundischen Trommeln.](#)

VERANSTALTUNGEN

SAVE THE DATE - Fair Handeln April 2023 - 13. - 16. April 2023



Baden-Württemberg & Burundi
Unsere Partnerschaft

Die Messe Fair Handeln ist eine Messe für alle, die sich engagiert für Fair Trade sowie global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln einsetzen. Das BW-Burundi Treffen findet auf der Messe am 14. April von 14:00 bis 16:30 Uhr statt.